

Dreieich, 28. März 2022

290.000€: Biotest spendet Blutgerinnungs-Medikament Haemoctin für junge ukrainische Geflüchtete

Mittlerweile sind in Deutschland etwa 270.000 Menschen, überwiegend Frauen und Kinder, aus der Ukraine in der Bundesrepublik angekommen und haben es somit geschafft, dem Terror des Krieges zu entkommen. Während nun die allermeisten dieser Flüchtlinge in Sicherheit sind, sind einige wenige immer noch bedroht, nämlich durch ihre Erkrankung! Patienten mit der sogenannten Bluterkrankheit (Hämophilie) weisen einen angeborenen Mangel an einem Gerinnungsfaktor auf und sind beständig dem Risiko ausgesetzt, innerlich zu verbluten. Deshalb brauchen sie in regelmäßigen Abständen ein Gerinnungsfaktor-Medikament, um das angeborene Fehlen dieses lebensnotwendigen Bluteiweißes auszugleichen und damit innere Blutungen zu vermeiden.

Am 8. März trafen einige geflüchtete Hämophilie-Patienten in Duisburg ein und mussten behandelt werden. Da die offizielle Beschaffung der teuren Gerinnungsfaktor-Medikamente wegen der hohen Kosten einen hohen bürokratischen Aufwand zur Freigabe durch die Kostenträger erfordert, erreichte uns noch am gleichen Tag die Bitte der in Duisburg ansässigen gemeinnützigen Organisation „Deutsche Bluthilfe e.V.“ schnell Gerinnungsfaktor VIII als Spende zur Verfügung zu stellen. Nach rekordverdächtig schneller interner Zustimmung konnten wir schon am 9. März insgesamt 446.000 Einheiten unseres Faktor-VIII-Medikamentes Haemoctin im Gegenwert von 290.000 € nach Duisburg schicken. Von dort wird das Faktor-VIII-Medikament an weitere Hämophilie-Behandlungszentren in Deutschland und nach Lemberg in der Ukraine verteilt.

„Ich freue mich, dass durch die schnelle Hilfe der Firma Biotest, die Behandlung meiner „neuen“ Patienten erst einmal gesichert ist“, betonte die Ärztin der Deutschen Bluthilfe Dr. Susan Halimeh“ (4. v. li.).

